

Eine charmante Besucherin

Spontane Gedanken zum Besuch von Frau Hannelore Kohl im Fürst Donnersmarck-Haus

□ von **Jutta Tröchtel,**
Erzieherin und Leiterin der Malgruppe

Am 4. Februar 1998 besuchte Frau Hannelore Kohl das Evang. Rehabilitationszentrum für Körperbehinderte der Fürst Donnersmarck-Stiftung in Frohnau. Als Präsidentin des Kuratoriums ZNS für Unfallverletzte mit Schäden des Zentralen Nervensystems e.V. überreichte sie dem Fürst Donnersmarck-Haus einen Scheck über 40.000,- DM für die Ausstattung von 5 Therapieplätzen mit EDV (Hard- und Software).

Zu diesem Anlaß waren auch die Teilnehmer unserer Malgruppe anwesend, die nicht ohne Stolz eine Auswahl ihrer Bilder im Begrüßungssaal für den hohen Besuch und die anderen Gäste ausstellten.

In einem zwanglosen Gespräch teilte uns die charmante Besucherin mit, daß sie bereits im Herbst letzten Jahres auf unsere Malaktivitäten aufmerksam geworden sei, weil unsere Malgrup-



Frau Hannelore Kohl (r.) mit Frau Tröchtel und Herrn Richter

pe den von Siemens Nixdorf ausgeschriebenen Wettbewerb um die schönste Weihnachtskarte gewonnen hatte. Diese Weihnachtskarte mit dem Titel „Sternennacht“ (s. Foto) ging als Weihnachtsgruß der Firma Siemens Nixdorf in sehr hoher Auflage um die halbe Welt, u.a. eben auch an die Präsidentin des Kuratoriums ZNS, Frau Hannelore Kohl.

Unsere Malgruppe hat die Zuwendung und Aufmerksamkeit der Frau Hannelore Kohl als besondere Auszeichnung und Ansporn empfunden. Als kleines Dankeschön überreichten wir der hohen Besucherin ein Aquarellbild.

Wir danken Frau Hannelore Kohl für ihr freimütiges, natürliches Auftreten. Wir hatten stets das Gefühl, als gleichwertige Gesprächspartner mit einer aufrichtig engagierten und sehr kompetenten Persönlichkeit geplaudert zu haben. Wir denken gern an ihren lebenswürdigen Besuch zurück. □